

*monachos* (verf. 1486), dt. wohl von Joh. Haller; zum Werk K. ARNOLD: Johannes Trithemius (1462–1516), Würzburg 1971, p.231 f., mit unserer Hs. als einziger deutscher des 16. Jhs.; vgl. auch NOEL L. BRAUN, *The Abbot Trithemius*, Leiden 1981, bes. p.380–388.

### [347] Von dem nachkumenden gesind

Auf dem hinteren Spiegelblatt, von I. v. A. mit 347 paginiert. *Es kam an brüder zu gaistlichen schwœstren vnd do er von jn wolt gon do dancket er jn gütter herberg vnd sprach es kumpt an gesind nach mir von dem söllend jr öch hüten daz erst ist vnser vatter vnfliß vnd sin knecht v[e]drutz vnd vnser müter drackait vnd jr jungfrow versumhait ...-... machtent das hertz vnriwig vnd gnad los.*

SCHERRER, Verzeichniss (1875), p.191.

Cod. 591

## Legende und Exempla der hl. Ursula und der elftausend Jungfrauen · Visionen der Elisabeth von Schönau · Aszetische Stücke · Deutsche Gebete

Papier · 320 Seiten · 20,5 × 14 · 15. Jh.

Bleistiftpaginierung I. v. A. Sexternionen, ausser Schluss II313–320. Reste von Wortreklamanten p.48–288 sichtbar. Wasserzeichen Anker, vgl. PICCARD, Wasserzeichen VI (1978), Abt. I, Nr. 104–221. Einspaltig 14 × 7/8, 18. Z., Linierung Bleistift, rote Init. orn. p. 1, danach 1–3-zeilige Lombarden, Rubrizierung. Halbkursive Bastarda nach Art der Lettre Bourguignonne, von einer Hand des 15. Jhs., höchstwahrscheinlich derjenigen eines Schreibers.

Einband 15. Jh., dunkelbraunes/schwarzes Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, zwei Schliessen HDK-VDK verloren, eine Schliesse HDK-VDK des 18. Jhs. in der Mitte. Auf dem vordern Spiegel aufgeklebt Zettel mit Conspectus Franz Buchegggers.

Der Band stammt aus dem Klarissenkloster St.Dorothea zu Freiburg i.Br., gemäss Besitzeintrag p. 320: *Dis büch gehört gon sant doren zu friburg in brichsgöw*, Hand des 15. Jhs. Spätere Einträge p. 1: *Den Clarisserin zu freyburg zu breysgang geherig*, Hand des 17. Jhs. Darunter: *Jst nach deren aufhebung von mir mit andren gekauft worden, da ich 1794 Pfarrer in Ebringen war. J. v. arx*. Ibid. oben Mitte mit Bleistift eine alte Signatur d 169, 18./19. Jh.

### 1–161 Hystorie der heiligen xj tusent megede

*Allen Reinen Junpfrowen vnser herren Jhesu cristi vnd allen glöibigen der*

*heiligen kyrchen ... Der do ðch mit siner lieben muter aller junpfrowen kunigine gebenediget vnd gelobet sye one ende yemer eweklichen Amen.*

RUTH DEAN, Manuscripts (s. u.), p. 71: dt. Übersetzung der von Elisabeth von Schönau verfassten Legende.

**162–233 Elyzabet von Schonowe, Gesicht und offenbarunge [Elisabeth de Schönau, Liber revelationum de sacro exercitu virginum Coloniensium (Elftausend Jungfrauen), dt.]**

Ed. lat. Text F. W. E. ROTH, Die Visionen und Briefe der hl. Elisabeth sowie die Schriften der Äbte Ekbert und Emecho von Schönau, Brünn <sup>2</sup>1886, p. 123, Z. 2–135, Z. 18; EMIL SPIESS, Ein Zeuge ma. Mystik in der Schweiz, Rorschach 1935, p. 120–207, ediert unsere Hs. (synoptisch mit dem Text des vom Verfasser entdeckten Cod. Wolhusensis von 1517, heute im Missionsseminar Schoeneck bei Beckenried, Kt. Nidwalden), p. 118 f. zu unserer Hs.; RUTH J. DEAN, Manuscripts of St. Elisabeth of Schönau in England, in: The Modern Language Review 32, 1937, p. 62–71, p. 71; grosse Hss.-Übersicht bei KURT KÖSTER, Elisabeth von Schönau, in: Arch. f. mittelrhein. Kirchengesch. 3, 1951, p. 243–315, unsere Hs. p. 301 f., Schreiberangabe unrichtig: der eingangs genannte Bruder T. ist Verfasser des ersten Stücks.

**234–259 Exempel von den Eylff tusent Junpfrowe [Revelationes de sacro exercitu virginum Coloniensium, dt.]**

Ed. auf Grund unserer Hs. SPIESS, Zeuge (s. o.), p. 209–216, mit p. 208 summarischem Quellenhinweis auf Caesarius von Heisterbach, ohne Werkangabe (= Historie memorabiles 8, 85, gedruckt Köln 1599, p. 634–637); DEAN, Manuscripts (1937), p. 71; VL 2 (1980), Elisabeth von Schönau, col. 488–494 (KURT KÖSTER), mit unserer Hs. col. 490, in unklarem Zusammenhang zum lat. und dt. Werk und zur Verfasserschaft.

**260–264 Uss der alten hystorien von sant Cordulen**

Gedruckt aus unserer Hs. bei SPIESS, Zeuge (s. o.), p. 219 f.; die lateinischen Texte p. 162–264 unserer Hs. auch in Basel, Univ.-Bibl. A VIII 26, dazu M. STEINMANN, Katalog (Ms. Univ.-Bibl.) und Registerband, Basel 1982.

**265–290 Der geistlich mantel unser lieben frowen**

*Djs ist der geistlich mantel vnser lieben fröwen der do geordent ist von den tugenden vnser herren ... (289) Besserunge vnser lebens noch dem liebsten willen gottes Amen.* [Verfasserkritik, Bl. 5, Sp. 1222]

**290–295 Gebett, von den wunden Jhesu Christi**

*Dys ist die Summe dis gebettes. liij. messen. vj. Salter ... sechs tusend aue maria ... zu einer getzierde an disen mantel gegeben ist von mynnen. Amen. (291) Do was in ein walde also wir lesen ein Closeneren ... ein gross gevalten got der höchste in disem gebette hett.*

295–302 **Us dem buche der geistlichen genoden Sant Mechthilt [von Hackeborn]**

*Dje heilige Junpfrowe Sant Mechthilt oppferte zû einer zite die vorgeschriben .v.m [ilia] üij.c [entum] vnd lxxxx pater noster aue maria ... Vnd libes luste flyehen. etc.*

SPIESS, Zeuge (s. o.), p. 17: Auszüge aus dem Buch der geistlichen Gnaden der Mechthild von Hackeborn; VL 6 (1987), col. 251–259 (MARGOT SCHMIDT), mit unserer Hs. und Cod. 603 in col. 256. Vide Codd 603, p. 441b; 583, 5.

303–305 **Daz grosse gebet [zur] muter Marien [Gebetsanweisung]**

(303) Rubrik, (304) Gebet/Anleitung. *Dje ersten x pater noster sol man betten ... sol an betten Cruzewiß vff der erde gestreckt etc.*

306–313 **Manunge von unser frowen**

*Maria Ich lobe vnd ere vnd mane dich der fröyden vnd der wunnen ... (313) vnd not aller dirre welte. Pater noster vnd Aue maria.*

313–316 **Gebet [zu Gottvater und Sohn, um Frieden]**

*O Himelscher vatter wir bitten dich durch dinen gemynten eingebornen Sun ... das din eingeborner Sun selber ist Amen.*

317–318 **[Texteinschub] (zu p. 222)**

*Vnd also ich nun verstanden hatt von sant Verenen ... vnd gar viel wurdent ganz versumet etc.*

Dem Text folgen die ersten Worte des nachfolgenden Textes von p. 222; vgl. SPIESS, Zeuge (s. o.), p. 190, 192; KÖSTER, Elisabeth (1951, s. o.), p. 302 mit detaillierter Angabe der lateinischen Vorlage; zu Verena neu VL 10 (2000), col. 244 f. (K. KUNZE).

318–319 **[Texteinschub] (zu p. 232)**

*Dar nach vnder den acht dagen des selben Hochgezittes ... vnd mit snellem louff ylete er zû dem wasser des Rines vnd ertranckete sich selbes vnd starp also. (320) Besitzvermerk (s. o.)*

SPIESS, Zeuge (s. o.), p. 204, 206; KÖSTER, Elisabeth (1951, s. o.), p. 302; SCHERRER, Verzeichniss (1875), p. 191.